

Aufbauschema BT I 13 – Erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme (§§ 239 a, 239 b StGB)

A. §§ 239 a/239 b I 1. Alt. StGB

(Entführungs- oder Sichbemächtigungstatbestand)

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

- a) Taugliches Tatsubjekt: jedermann (Allgemeindelikt)
- b) Taugliches Tatobjekt: jeder Mensch
- c) Tathandlung:
 - aa) Entführen oder
 - bb) Sichbemächtigen

2. Subjektiver Tatbestand

- a) Vorsatz, d.h. mindestens dolus eventualis hinsichtlich der objektiven Tatbestandsmerkmale, sowie
- b) Absicht (dolus directus 1. Grades),
 - aa) die Sorge des Opfers um sein Wohl oder die Sorge eines Dritten um das Wohl des Opfers zu einer Erpressung auszunutzen (§ 239 a I Alt. 1 StGB), oder
 - bb) das Opfer oder einen Dritten durch die Drohung mit dem Tod oder einer schweren Körperverletzung des Opfers oder mit dessen Freiheitsentziehung von über einer Woche Dauer zu einer Handlung, Duldung oder Unterlassung zu nötigen (§ 239 b I Alt. 1 StGB)

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld

B. §§ 239 a/239 b I 2. Alt. StGB

(Ausnutzungstatbestand)

I. Tatbestand

1. Objektiver Tatbestand

- a) Taugliches Tatsubjekt: jedermann (Allgemeindelikt)
- b) Taugliches Tatobjekt: jeder Mensch
- c) Tathandlung:
 - aa) Entführen bzw. Sichbemächtigen und
 - bb) Ausnutzen der dadurch geschaffenen Lage
 - (1) zu einer Erpressung (§ 239 a I Alt. 2 StGB) oder
 - (2) zu einer Nötigung (§ 239 b I Alt. 2 StGB)

2. Subjektiver Tatbestand

- ➔ Vorsatz, d.h. mindestens dolus eventualis hinsichtlich der objektiven Tatbestandsmerkmale, es sei denn, der Täter führt die Bemächtigungslage unvorsätzlich herbei (dann kein Vorsatz bezüglich 1. c] aa] erforderlich)

II. Rechtswidrigkeit

III. Schuld